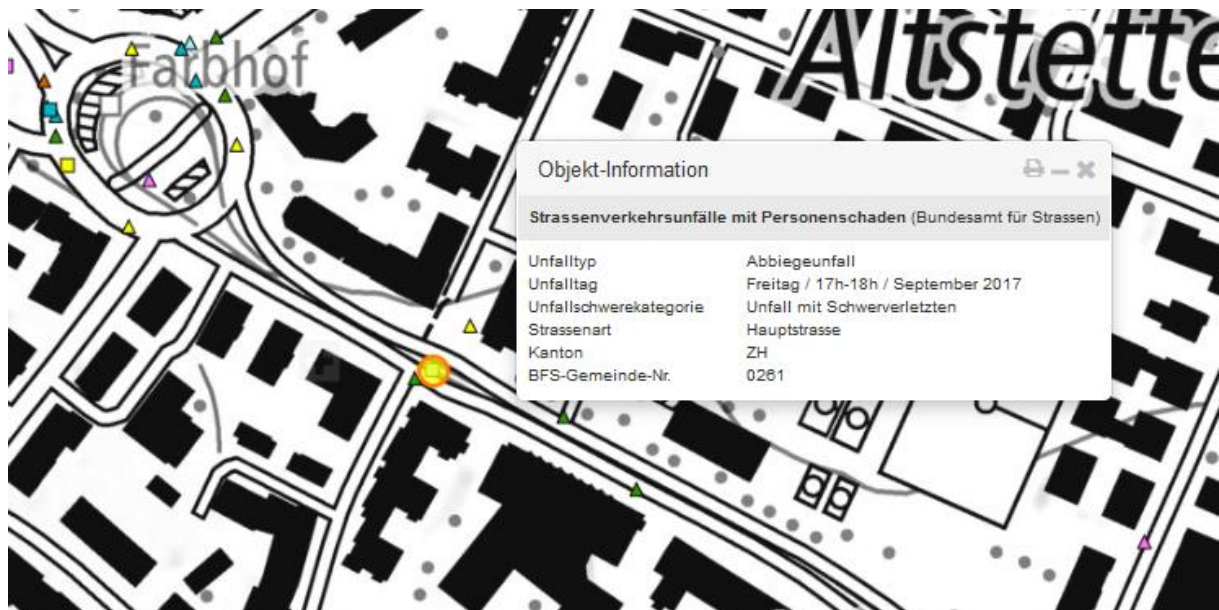


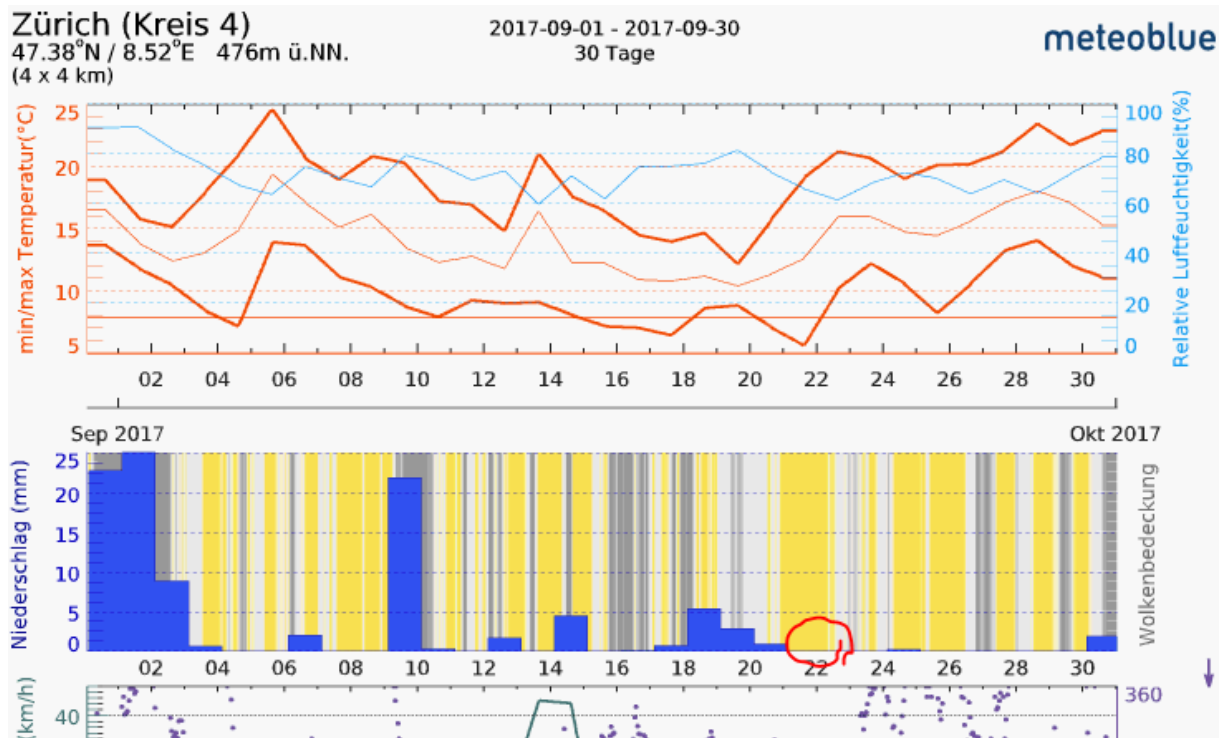
Velofahrer nach Kollision mit Tram in Zürich schwerst verletzt

Auf der Badenerstrasse in Zürich ist ein Velo mit einem Tram kollidiert. Der Velofahrer ist dabei schwerst verletzt worden, bestätigt die Stadtpolizei Zürich auf Anfrage von RADIO TOP.

22.09.2017 / 19:18 / von: sap







Zur rechtlichen Beurteilung des Falles schreibt der TagesAnzeiger: Trampilotin trägt keine Schuld.

Die 45-jährige Trampilotin konnte nicht erahnen, dass sich ihr Leben drastisch verändern wird, als sie an jenem Freitagmorgen im April 2018 mit dem Cobra-Tram der Linie 2 die Badenerstrasse stadtauswärts fuhr. Natürlich hatte sie den Velofahrer gesehen, der auf der Autofahrbahn neben ihr fuhr, obwohl es dort zwischen den Stationen Freihofstrasse und Kappeli einen Velostreifen auf dem Trottoir hat. Sie machte mit der Rassel auf sich aufmerksam und fuhr ungebremst mit fast 50 Stundenkilometern weiter.

Da bog der Velofahrer, ein 65-jähriger Rentner, plötzlich und ohne Handzeichen bei einem Fussgängerstreifen links ab, direkt auf das Tramtrassee. Sofort leitete die Trampilotin eine Notbremsung ein. Sie konnte aber nicht verhindern, dass das Tram frontal mit dem Velofahrer kollidierte und ihn mehrere Meter mitschleifte. Der Rentner wurde vom Tram so zerquetscht, dass er auf der Unfallstelle erstickte.

Ihr Anwalt wollte sich mit den VBZ aussergerichtlich einigen. «Doch ein Vergleich war wegen der unsäglichen Hinhaltetaktik der VBZ nicht möglich», sagt der Anwalt vor Bezirksgericht. So trieb er das Strafverfahren voran. Auch gegen den Willen der Staatsanwältin, die eine Einstellung verfügte. Doch das Obergericht hob die Verfügung wieder auf. Also erhob die Staatsanwältin Anklage und verlangte eine bedingte Geldstrafe von 45 Tagessätzen à 100 Franken sowie eine Busse von 800 Franken. Am Montag erscheint sie aber nicht einmal zur Hauptverhandlung. So fordert der Anwalt der Privatklägerin nicht nur einen Schadenersatz von 160'000 Franken und eine Genugtuung von 60'000 Franken, er muss auch die Rolle des Anklägers einnehmen. Die Trampilotin hätte damit rechnen müssen, dass der Velofahrer links abbiegen könnte, denn er hätte sich auch sonst nicht an die Verkehrsregeln gehalten. So sei er nicht auf dem Velostreifen gefahren und schon kurz vor dem Unfall einmal etwas nach links geschwenkt, argumentiert der Anwalt im Sinne der Anklageschrift und sagt: «Hätte die Beschuldigte das Tempo schon vorher reduziert, hätte sie den Unfall verhindern können.»

Doch die Einzelrichterin erkennt kein Fehlverhalten. Sie spricht die Beschuldigte vollumfänglich frei. Sie habe alles richtig gemacht, sagt die Richterin in der Urteilsbegründung.

Seltene Schuldsprüche Ein Schuldspruch wäre auch eine grosse Überraschung gewesen. Trampilotinnen oder auch Buschauffeure werden höchst selten nach Unfällen verurteilt. Die VBZ-Medienstelle spricht von einem «aussergewöhnlichen Fall» und begrüsst den Freispruch. Weiter will sie sich nicht dazu äussern.

<https://www.tagesanzeiger.ch/trampilotin-traegt-keine-schuld-am-tod-eines-velofahrers-326787534981>

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57**

http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich
Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von
Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle:

<https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie>

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert

<https://magdahavas.com/pick-of-the-week-24-microwave-radiation-affects-the-heart/>

Felder von Hochspannung unter verschiedenen Lastflüssen: <http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif>

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch